

KAZAKHSTAN

INVEST NOW

Neue Perspektiven für Deutschland

Kasachstan baut seine Rolle als Logistkdrehscheibe zwischen Europa und Asien aus

Weitere Lieferchancen

Neue Textilprojekte beleben Kasachstans Leichtindustrie

Handelsabkommen und Mitgliedschaft in der WTO

Kasachstan ist Vertragsstaat verschiedener Freihandelsabkommen

Kooperationspartner:



Botschaft der Republik Kasachstan
in der Bundesrepublik Deutschland



Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской
экономики в Центральной Азии



KAZAKH INVEST
NATIONAL COMPANY



Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft



VDW

Verband der Deutschen
Wirtschaft in der
Republik Kasachstan



Gemeinsam erfolgreich

RÖDL ist seit 1977 Wegbegleiter und Wegbereiter. Ob Rechtsberatung, Steuerberatung, Audit & Assurance, Advisory & IT sowie Business Process Outsourcing: Über Ländergrenzen hinweg bringt unser weltweites Team aus 6.000 Mitarbeitenden wirkungsvolle Lösungen auf den Weg. Zukunftsgerichtet, interdisziplinär und aus einer Hand. Mit einem globalen Mindset und lokaler Nähe. An 117 Standorten in 50 Ländern. Kurzum: Wir gehen voraus – und machen nachhaltigen Erfolg für Ihr Unternehmen möglich. Wir ebnen Wege. Weltweit.

In unserem Büro in Almaty unterstützen wir mit einem Team von kasachischen und deutschen Rechtsanwälten und Steuerberatern in allen Fragen zu Investitionen und Projekten in einem der wichtigsten Zukunftsmärkte zwischen Europa und Asien – in deutscher Sprache und aus einer Hand.

Rechtsberatung

- Arbeits- und Migrationsrecht
- Gesellschaftsrecht
- Kartellrecht und Wettbewerbsschutz
- Mergers & Acquisitions
- Prozess- und Schiedsverfahrensrecht
- Schutz von geistigem Eigentum und Marken

Steuerberatung

Business Process Outsourcing

- Bilanzierung und Abschlüsse
- Dokumentenmanagement
- Finanzbuchhaltung
- Laufende Finanzbuchhaltung
- Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
- Personalverwaltung
- Steuererklärungen
- Zahlungsverkehr

- **4 Internationale Zusammenarbeit**
Zentralasien boomt
Deutschland muss aber um seinen Platz in der Region kämpfen
- **6 Highlight**
Tag der Deutschen Wirtschaft in Kasachstan 2026
- **7 Internationale Zusammenarbeit**
Neue Perspektiven für Deutschland
Kasachstan baut seine Rolle als Logistikkdrehscheibe zwischen Europa und Asien aus

Geschäftschancen für Medizintechnik, Pharma und Gesundheitslösungen in Zentralasien
- **8 Branchen**
Weitere Lieferchancen
Neue Textilprojekte beleben Kasachstans Leichtindustrie
- **9 Highlight**
Business Outlook 2026/2027
AHK Talks · German Business Award · German Business Ball
- **10 Recht**
Rechtsstatus elektronischer Signaturen und Haftungsrisiken
Elektronischer Dokumentenverkehr und digitales Vertrauen in Kasachstan
- **11 Wissenswertes**
Handelsabkommen und Mitgliedschaft in der WTO
Kasachstan ist Vertragsstaat verschiedener Freihandelsabkommen

Kooperationspartner:

Botschaft der Republik Kasachstan
in der Bundesrepublik Deutschland
Nordendstraße 14-17, 13156 Berlin
S.E. Nurlan Onzhanov, Außerordentlicher
und Bevollmächtigter Botschafter der
Republik Kasachstan in der Bundesrepublik
Deutschland
Tel.: +49 30 470 071 11
E-Mail: berlin@mfa.kz, www.gov.kz

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Breite Straße 29, 10178 Berlin
Herr Michael Harms,
Geschäftsführer
E-Mail: M.Harms@oa-ev.de
<https://www.ost-ausschuss.de/>

JSC „NC „KAZAKH INVEST“
<https://www.invest.gov.kz/>

Delegation der Deutschen Wirtschaft
für Zentralasien (AHK)
DEinternational Kasachstan
Businesszentrum „Esentai City“
Nurlan Kapparov Str. 402, R6
050044, Almaty, Kasachstan
Tel.: +7 727 356 10 61
E-Mail: info@ahk-za.kz
<https://zentralasien.ahk.de/de>

Verband der Deutschen Wirtschaft
in der Republik Kasachstan
Frau Aliya Mambetova, Direktorin
Tel.: +7 727 356 10 61
E-Mail: director@vdkw.kz
<https://vdkw.kz/>

Impressum

KAZAKHSTAN • invest now wird in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland, dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, der Investitionsagentur JSC „NC „KAZAKH INVEST“, der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien, DEinternational Kasachstan sowie dem Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan herausgegeben.

Herausgeber:

BB success by information UG
Bogdan Belimenko, Geschäftsführer
Friedrichstraße 95, POB 63, 10117 Berlin
Tel.: +49 30 24 61 66 67
info@successbyinformation.com
www.successbyinformation.com

Gerichtsstand: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg: HRB 269612 B

Stand: September 2026

Erscheinungsweise: monatlich

Die Publikation ist kostenlos erhältlich.

Ihre Bestellung senden Sie bitte an:

info@successbyinformation.com

Verantwortlich für den Inhalt:

Bogdan Belimenko
Titelmotiv: Das Einkaufszentrum MEGA Alma-Ata in Almaty mit dem markanten Riesenrad und umliegenden Hochhäusern,
Copyright: visitalmaty.kz, rufreepik
Übersetzung:
ask@co Sprachendienst GmbH
Druck: Onlineprinters GmbH, 90762 Fürth

Haftungshinweise:

Wir sind bemüht, in dieser Publikation stets richtige und aktuelle Informationen bereitzustellen. Dennoch wird für Korrektheit, Aktualität und Vollständigkeit keine Haftung übernommen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir ebenfalls keine Haftung für die Inhalte externer Anbieter, Autoren und Links.

Urheberrecht:

Die Publikation KAZAKHSTAN • invest now ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig. Eine entgeltliche Weitergabe der Inhalte an Dritte ist nicht gestattet. Wenn Sie aus dieser Publikation zitieren wollen, dann bitte mit genauer Angabe des Herausgebers und des Titels. Bitte senden Sie zusätzlich ein Belegexemplar an den Herausgeber.

Externe Links:

Um Sie umfassend informieren zu können, finden Sie in dieser Publikation Links zu Internet-Seiten anderer Anbieter. Wir haben weder Einfluss auf Inhalt und Gestaltung noch auf die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen auf diesen externen Webseiten.

@ Wenn Sie Informationen über Ihr Unternehmen, bestehende oder geplante Kooperationen mit Kasachstan sowie Ihre Vorschläge und Anmerkungen mitteilen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@successbyinformation.com

Zentralasien boomt

Deutschland muss aber um seinen Platz in der Region kämpfen

Die Handelszahlen erzählen zunächst eine Erfolgsgeschichte: Der Handel Deutschlands mit Zentralasien wächst zweifellos. Ein genauerer Blick zeigt jedoch ein differenzierteres Bild. Der Anstieg wird vor allem durch Rohstoffimporte aus Kasachstan getrieben, während deutsche Exporte in eine Region mit hohem Wachstumspotenzial teilweise zurückgehen.

Im ersten Halbjahr 2026 erreichte der deutsche Handel mit den fünf zentralasiatischen Staaten Kasachstan, Usbekistan, Kirgisistan, Tadschikistan und Turkmenistan ein Volumen von 5,9 Milliarden Euro. Das entspricht einem Plus von 18,4 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Damit entwickelte sich der Handel mit Zentralasien deutlich dynamischer als der deutsche Außenhandel insgesamt, der im gleichen Zeitraum nur um rund 4 Prozent zulegte.

Doch die Zahlen zeigen nur die halbe Geschichte. Der Zuwachs basiert nahezu ausschließlich auf steigenden deutschen Importen aus Kasachstan. So stiegen die deutschen Einfuhren aus Zentralasien um mehr als 41 Prozent auf 3,75 Milliarden Euro. Gleichzeitig gingen die deutschen

Ausfuhren in die Region um knapp 8 Prozent auf 2,17 Milliarden Euro zurück.

Kasachstan: Der Rohstoffeffekt prägt die Handelsbilanz

Der wichtigste Treiber dieser Entwicklung ist Kasachstan. Mit einem Handelsvolumen von rund fünf Milliarden Euro entfallen inzwischen etwa 84 Prozent des gesamten deutschen Handels mit Zentralasien auf die größte Volkswirtschaft der Region.

Im ersten Halbjahr 2026 wuchs der deutsch-kasachische Handel um knapp 26 Prozent. Ausschlaggebend dafür waren jedoch allein höhere deutsche Importe. Die Einfuhren aus Kasachstan stiegen um 43 Prozent auf 3,7 Milliarden Euro. Die Exporte dorthin gingen dagegen um sechs Prozent zurück.

Der Grund dafür liegt vor allem im Energiesektor: Kasachstan exportiert nach wie vor große Mengen Rohöl und Erdölprodukte nach Deutschland. Die gestiegenen Energieimporte sind somit der wichtigste Faktor hinter dem aktuellen Handelsanstieg. Bei der Bewertung der langfristigen Wirtschaftsbeziehungen ist diese Entwicklung aller-

dings mit Vorsicht zu betrachten. Denn Handelszahlen spiegeln auch Rohstoffpreise und Mengenentwicklungen wider. Sollten die internationalen Energiepreise wieder deutlich sinken, würde sich dies unmittelbar in den Handelsstatistiken niederschlagen.

Entscheidend für die Zukunft wird daher sein, ob sich aus der Rohstoffpartnerschaft auch eine breitere wirtschaftliche Zusammenarbeit entwickelt, etwa durch Investitionen, lokale Wertschöpfung und industrielle Projekte.

Usbekistan: Wachsender Markt, aber Deutschland verliert Dynamik

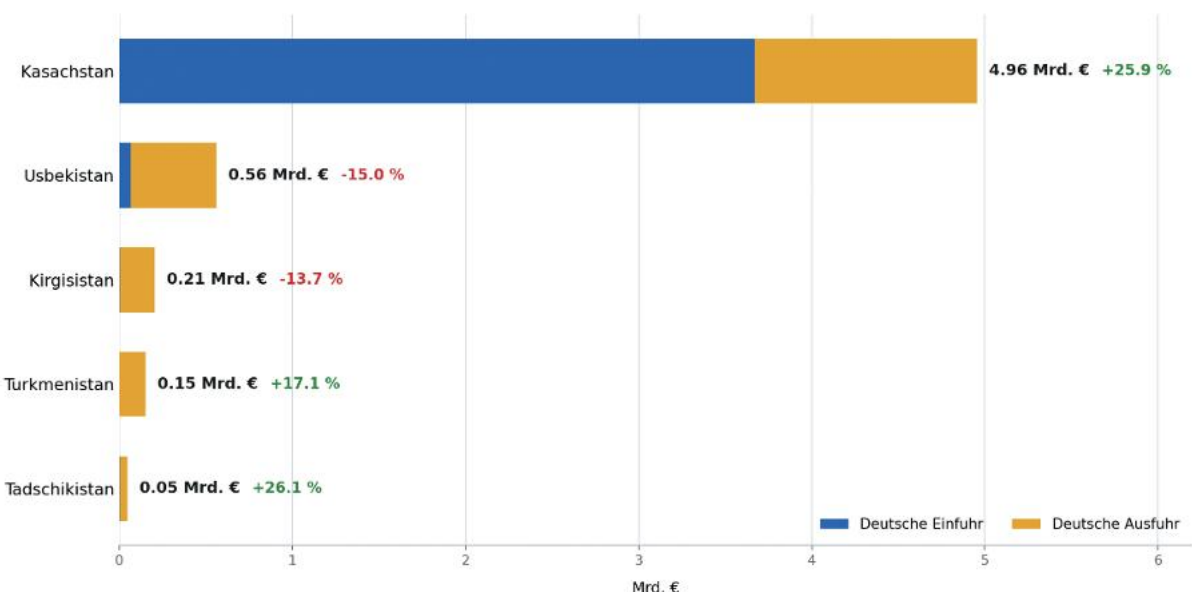
Ein deutlich anderes Bild zeigt sich in Usbekistan. Der deutsch-usbekische Handel sank im ersten Halbjahr 2026 um 15 Prozent auf rund 561 Millionen Euro. Besonders auffällig ist der Rückgang der deutschen Exporte um knapp 17 Prozent.

Dies ist bemerkenswert, da Usbekistan zu den dynamischsten Märkten Zentralasiens gehört. Das Land wächst stark, investiert in Infrastruktur, Industrie und Digitalisierung und benötigt moderne Technologien, Maschinen und Know-how. Der Rückgang deutscher Lie-

Deutschlands Handel mit Zentralasien

1. Halbjahr 2026 · Warenverkehr nach Ländern

Balken: Einfuhr und Ausfuhr · Zahl rechts: Handelsumsatz · Prozentwert: Veränderung zum Vorjahreszeitraum



Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis); Berechnungen des Ost-Ausschusses · Stand: 11.08.2026

ferungen sollte daher nicht vorschnell als Zeichen eines schrumpfenden Marktpotenzials interpretiert werden. Gerade bei Investitionsgütern können einzelne Großprojekte und deren zeitlicher Verlauf die Handelszahlen erheblich beeinflussen.

Gleichzeitig verändern sich die Wettbewerbsbedingungen. So hat China seine wirtschaftliche Präsenz in Usbekistan in den vergangenen Jahren massiv ausgebaut und ist inzwischen der wichtigste Handelspartner des Landes. Laut usbekischer Angaben erreichte der Handel zwischen Usbekistan und China im ersten Halbjahr 2026 rund 7,7 Milliarden US-Dollar. Die Zahl chinesischer Joint Ventures und Unternehmen mit chinesischer Beteiligung soll inzwischen bei mehr als 6.000 liegen. Auch im Automobilbereich verschieben sich die Handelsströme. Die wachsende Präsenz chinesischer Hersteller und Lieferketten verändert traditionelle Absatzmuster – ein Faktor, der auch für deutsche Unternehmen zunehmend relevant wird.

Die Konkurrenz schläft nicht

Die aktuellen Zahlen zeigen vor allem eines: Zentralasien entwickelt sich zu einem zunehmend umkämpften Wirtschaftsraum. Die Länder der Region diversifizieren ihre Partnerschaften und ziehen Investoren aus China, Europa, dem Nahen Osten und anderen Regionen an. Für deutsche Unternehmen ergeben sich daraus weiterhin große Chancen, insbesondere in Bereichen wie Maschinen- und Anlagenbau, Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Digitalisierung, Infrastruktur und industrielle Moderni-

sierung. Doch diese Chancen realisieren sich nicht von selbst. Andere Akteure bauen ihre Präsenz konsequent aus.

Die Handelsstatistik ist zwar ein wichtiger Indikator, bildet aber nur einen Teil der wirtschaftlichen Realität ab. Ein Beispiel hierfür ist der Ausbau des Mittleren Korridors über Kasachstan, das Kaspische Meer, den Südkaukasus und die Türkei. Wachsende Warenströme entlang dieser Route können die strategische Bedeutung der Region erhöhen, ohne sich unmittelbar in den bilateralen Handelszahlen einzelner Länder zu widerspiegeln.

Die zweite Jahreshälfte 2026 steht erneut im Zeichen eines intensiven Austauschs mit der Region. Genau hier setzt die Arbeit des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft an. Er bringt Unternehmen, Politik und Institutionen zusammen, begleitet konkrete Projekte und unterstützt deutsche Unternehmen beim Zugang zu den Märkten Zentralasiens. Neben mehreren hochrangigen Besuchen und Wirtschaftsformaten ist insbesondere die Weiterentwicklung des Formats „Zentralasien + Deutschland“ (5+1) ein wichtiger Schwerpunkt.

Denn die entscheidende Frage wird nicht sein, ob Zentralasien wächst. Die Region tut dies bereits. Die Frage ist, welchen Platz Deutschland in dieser neuen wirtschaftlichen Landschaft einnehmen wird.

Vladimir Nikitenko

Zentralasien im Fokus: Rechtssichere Expansion unter verschärften Sanktions- und Exportkontrollanforderungen

1. Oktober 2026, 11:45–15:15 Uhr,
Nürnberg und online (hybrid)

Veranstaltung mit
KAZAKHSTAN
INVEST NOW

Für deutsche Unternehmen gewinnt Zentralasien als Investitions-, Produktions- und Beschaffungsstandort zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig stellen verschärfte Anforderungen im Bereich der Sanktionen, Exportkontrolle und Compliance Unternehmen vor neue rechtliche und operative Herausforderungen.

Vor diesem Hintergrund veranstalten Rödl und der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V. am 1. Oktober 2026 die gemeinsame Fachveranstaltung „Zentralasien im Fokus: Rechtssichere Expansion unter verschärften Sanktions- und Exportkontrollanforderungen“.

Im Rahmen der Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden einen praxisnahen Überblick über die aktuellen regulatorischen Entwicklungen sowie Handlungsempfehlungen für eine rechtssichere Expansion in die zentralasiatischen Märkte. Im Mittelpunkt stehen insbesondere die Umsetzung von Sanktions- und Exportkontrollvorgaben, Compliance-Anforderungen sowie rechtliche Rahmenbedingungen für grenzüberschreitende Geschäftsaktivitäten.

ANMELDUNG: <https://www.roedl.com/events/zentralasien-im-fokus/#agenda-rs2n>



Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской
экономики в Центральной Азии

Seit drei Jahrzehnten steht die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK) für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Vertrauen und nachhaltige Entwicklung. Die Publikation beleuchtet die Meilensteine dieser Partnerschaft und zeigt, wie sich die Region als verlässlicher Partner für deutsche Unternehmen etabliert hat. Hier erfahren Sie mehr über die Entwicklung der AHK, ihre Rolle als Brückenbauer zwischen Wirtschaft und Politik und die Perspektiven für die kommenden Jahre.

Download der
Jubiläumsbroschüre „30 Jahre
Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
(AHK)“



@ Wenn Sie Informationen über Ihr Unternehmen, bestehende oder geplante Kooperationen mit Kasachstan sowie Ihre Vorschläge und Anmerkungen mitteilen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@successbyinformation.com

Tag der Deutschen Wirtschaft in Kasachstan 2026

9. Oktober 2026 | 11:00–17:40 Uhr, Event Space Forum (Seyfullin Avenue 617, 5. Etage, Almaty)

Neue Märkte, neue Technologien, neue Formen der Zusammenarbeit: Die deutsch-kasachischen Wirtschaftsbeziehungen entwickeln sich weiter. Der 28. Tag der Deutschen Wirtschaft in Kasachstan bringt am 9. Oktober 2026 erneut Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Expertenkreisen in Almaty zusammen.

Seit 28 Jahren ist der Wirtschaftstag ein fester Termin der deutsch-kasachischen Wirtschaftsgemeinschaft. Der Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan (VDW) veranstaltet die Konferenz gemeinsam mit der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien. Rund 300 Gäste aus Deutschland und Kasachstan werden erwartet, darunter Vertreter führender deutscher und kasachischer Unternehmen, staatlicher Institutionen und internationaler Organisationen sowie renommierte Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft.

Die Konferenz bietet Gelegenheit, aktuelle Entwicklungen zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen und neue Geschäftsmöglichkeiten auszuloten. Im persönlichen Gespräch können bestehende Kontakte vertieft, neue Partner kennengelernt und konkrete Kooperationsmöglichkeiten besprochen werden.

Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr das Thema „Kasachstan im Zentrum der

regionalen Integration: Neue Perspektiven für die internationale Zusammenarbeit“. Ein weiterer Schwerpunkt ist „Von der Digitalisierung zur Künstlichen Intelligenz – eine neue industrielle Revolution“.

Die Konferenz findet auf Deutsch und Russisch mit Simultandolmetschung statt. Die Teilnahme ist für Vertreter aus Wirtschaft und staatlichen Institutionen kostenfrei.

Anmeldung bis zum 20. September 2026 unter:

<https://vdkw.kz/de/tag-der-deutschen-wirtschaft-inkasachstan-2026/>

Registrieren Sie sich jetzt für den 28. Tag der Deutschen Wirtschaft und seien Sie beim wichtigsten Treffen der deutsch-kasachischen Wirtschaftsgemeinschaft in diesem Herbst dabei.



OKTOBERFEST 2026

Nach der Konferenz geht der Abend beim Oktoberfest im Hotel InterContinental Almaty, Saal Astana, weiter. Beginn ist um 19:00 Uhr. Auf die Gäste warten traditionelle bayerische Spezialitäten, frisch gezapftes Bier, Live-Musik und Wettbewerbe mit Preisen.

Für Gäste in bayerischer Tracht gibt es besondere Preise für die besten Outfits.

VDW-Mitgliedsunternehmen erhalten eine kostenlose Eintrittskarte. Diese kann bis zum 15. September 2026 reserviert werden. Zusätzliche Eintrittskarten können zum Preis von 41.250 Tenge pro Karte erworben werden.

Kontaktperson für zusätzliche Tickets:
Aidana Kalieva, Tel.: +7 700 757 00 89

Das Hotel InterContinental Almaty bietet VDW-Mitgliedern zudem Sonderkonditionen für Übernachtungen. Informationen zu den Sonderkonditionen und zur Buchung erhalten Sie bei den Organisatoren: Aliya Mambetova, Direktorin des VDW, director@vdkw.kz

Wir danken unseren Sponsoren für ihre Unterstützung.

Wir sehen uns am 9. Oktober in Almaty!

KONFERENZ
КОНФЕРЕНЦИЯ

VDW
Verband der Deutschen
Wirtschaft in der
Republik Kasachstan

ДЕНЬ ГЕРМАНСКОЙ
ЭКОНОМИКИ
В КАЗАХСТАНЕ

TAG DER DEUTSCHEN
WIRTSCHAFT
IN KASACHSTAN

AHK

09.10.2026

**SCHNEIDER
GROUP**
EXPERIENCE. EXPERTISE. EXCELLENCE.

Bertling

**Heidelberg
Materials**

wilo

RÖDL

ILF
CONSULTING
ENGINEERS

Neue Perspektiven für Deutschland

Kasachstan baut seine Rolle als Logistkdrehscheibe zwischen Europa und Asien aus

ASTANA/BERLIN, August 2026. Kasachstan treibt den Ausbau seiner Verkehrsinfrastruktur mit Hochdruck voran. Mit mehreren Großprojekten, die Präsident Kassym-Schomart Tokajew jüngst angestoßen hat, will das Land seine Rolle als zentrale Logistkdrehscheibe zwischen Europa und Asien ausbauen. Ziel ist es, den Warenverkehr entlang des sogenannten Mittleren Korridors schneller, effizienter und leistungsfähiger zu gestalten.

Im Mittelpunkt steht der Bau der rund 800 Kilometer langen Fernstraße Beineu-Saksaulsk. Laut Regierungsangaben soll sie die Transitstrecke zwischen China und Europa um rund 1.000 Kilometer verkürzen und die Transportzeiten deutlich reduzieren. Das Vorhaben wird durch Investitionen in das Schienennetz, moderne Grenzübergänge sowie neue Logistik- und Umschlagzentren ergänzt.

„Unser Ziel ist es, Kasachstan zu einem der führenden Logistikzentren Eurasiens zu machen“, sagte Präsident Tokajew. Die geografische Lage des Landes zwischen Europa und Asien soll künftig noch stärker

als wirtschaftlicher Standortvorteil genutzt werden.

Die Bedeutung des Mittleren Korridors reicht dabei weit über Zentralasien hinaus. Die Route verbindet Europa über Kasachstan, das Kaspische Meer, den Südkaukasus und die Türkei mit Asien und entwickelt sich zunehmend zu einer wichtigen Ergänzung bestehender Handelswege. Vor dem Hintergrund geopolitischer Spannungen und der Suche nach widerstandsfähigeren Lieferketten gewinnt sie auch für europäische Unternehmen an Bedeutung.

Für Deutschland eröffnen sich dadurch neue Perspektiven. Industrie, Maschinenbau, Automobilhersteller, Chemieunternehmen, Logistikdienstleister und der Handel könnten von schnelleren und robusteren Transportwegen zwischen Europa und Asien profitieren. Auch für die Versorgung mit kritischen Rohstoffen für die Batterie-, Halbleiter- und Energiewirtschaft gewinnt der Korridor an strategischer Bedeutung. Die Bundesregierung und die Europäische Union

verfolgen den Ausbau der Verbindung deshalb mit wachsendem Interesse.

Mit seinen jüngsten Infrastrukturinvestitionen verfolgt Kasachstan das Ziel, seine Position als verlässlicher Wirtschafts- und Transitpartner zwischen Europa und Asien weiter auszubauen. Damit könnte das Land für deutsche Unternehmen künftig nicht nur als Rohstofflieferant, sondern auch als logistischer Knotenpunkt für den Handel mit Zentralasien und darüber hinaus an Bedeutung gewinnen.

*Botschaft der Republik Kasachstan
in der Bundesrepublik Deutschland*

KONTAKT:

Botschaft der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland
S.E. Nurlan Onzhanov, Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland
Tel.: +49 30 470 071 11
E-Mail: berlin@mfa.kz / www.gov.kz

Geschäftschancen für Medizintechnik, Pharma und Gesundheitslösungen in Zentralasien

Vom 26. bis 30. Oktober 2026 ist eine Unternehmerreise im Bereich Gesundheitswirtschaft nach Taschkent und Almaty geplant. Gemeinsam mit der AHK Zentralasien und der Arbeitsgemeinschaft RLP/Saarland bietet die IHK Koblenz deutschen Unternehmen die Möglichkeit, die Märkte vor Ort kennenzulernen, direkte Kontakte zu relevanten Entscheidungsträgern aufzubauen und innerhalb einer Woche konkrete Geschäftspotenziale auszuloten. Dies erfolgt im Rahmen eines speziell für die teilnehmenden Unternehmen zugeschnittenen Programms.

Im Mittelpunkt stehen persönliche Gespräche mit Ministerien, Krankenhäusern, Pharmaunternehmen, Distributoren und Branchenexperten sowie professionell organisierte B2B-Gespräche mit sorgfältig ausgewählten potenziellen Geschäftspartnern. Die Teilnehmenden verbringen drei Tage in der usbekischen Hauptstadt Taschkent und zwei Tage in

Almaty. Im Rahmen der Unternehmerreise sind Besuche bei verschiedenen Pharmaunternehmen, B2B-Gespräche sowie ein Workshop zu den regulatorischen Anforderungen, Zoll- und Zertifizierungsprozessen, Lokalisierungsvorgaben und öffentlichen sowie privaten Beschaffungswegen geplant.

Die Delegationsreise richtet sich gezielt an Unternehmen aus den Bereichen Medizintechnik, Pharma, Diagnostik, Krankenhausausrüstung, Gesundheits-IT sowie weitere Akteure der Gesundheitswirtschaft, die Geschäftsmöglichkeiten in den Gesundheitsmärkten Zentralasiens prüfen oder bestehende Aktivitäten ausbauen möchten.

Ihr Ansprechpartner bei der IHK Koblenz:

Kristina Gerbel
International (Geschäftsbereich Unternehmensservice)
Tel.: 0261 106-206
E-Mail: gerbel@koblenz.ihk.de

Ihr Ansprechpartner bei der AHK Zentralasien:

Nicole Vetrov, Projektmanagerin
AHK Zentralasien
Mobil: +7 701 959 61 52
E-Mail: nicole.vetrov@ahk-za.kz



Weitere Lieferchancen

Neue Textilprojekte beleben Kasachstans Leichtindustrie

Trotz Rekordernten bei Baumwolle ist Kasachstan bei Textilien und Bekleidung zu gut 90 Prozent auf Importe angewiesen. Neue Gesetze und Fabriken sollen eine Trendumkehr einleiten.

Die Leichtindustrie Kasachstans steckt noch in den Kinderschuhen. Ihr Anteil am verarbeitenden Gewerbe lag 2025 nach Angaben des kasachischen Statistikbüros bei lediglich 0,8 Prozent. Das zeigt sich auch am Marktanteil einheimischer Produzenten von Textilien, Bekleidung und Schuhen. Beobachtern zufolge liegt dieser im einstelligen Bereich. Dabei verfügt Kasachstan über wichtige Standortvorteile für die Textilindustrie. Das Land erzielte in den letzten Jahren Rekordernten bei Baumwolle und bietet niedrige Energiepreise sowie moderate Lohnkosten.

Dass die Branche dennoch nur langsam wächst, hängt vor allem mit Billigimporten aus Nachbarländern zusammen. Hinzu kommt, dass die heimische Textilindustrie in der Vergangenheit nur begrenzt gefördert wurde. Entsprechend gering fiel die Investitionsbereitschaft aus.

Aktuelle Zahlen deuten jedoch auf eine Belebung der Branche hin. Produktion und Investitionen nehmen zu, nachdem mehrere Verarbeitungsbetriebe ihre Tätigkeit aufgenommen haben. Gleichzeitig gehen die Exporte von Rohbaumwolle zurück. Weitere geplante Textilfabriken

sowie Gesetzesinitiativen zur Förderung der Branche sollen die Trendumkehr festigen. Deutsche Anbieter von Textilmaschinen könnten davon profitieren. Im Nachbarland Usbekistan sind sie bereits aktiv.

Textilindustrie gerät in das Blickfeld internationaler Investoren

Vor allem in der Textilindustrie sind die Investitionen zuletzt deutlich gestiegen. Im Jahr 2025 vervierfachten sie sich gegenüber dem Vorjahr auf 74 Millionen US-Dollar. Nach Angaben der Regierung gingen auch mehrere Betriebe an den Start, darunter:

- ein Wollverarbeitungsprojekt im Gebiet Aktöbe;
- eine Anlage zur Herstellung gewebter Geostoffe aus Polypropylen im Gebiet Atyrau;
- die erste Phase eines Baumwollkomplexes im Gebiet Turkestan.

Bei dem letztgenannten Vorhaben handelt es sich um ein langfristig angelegtes Großprojekt des chinesischen Unternehmens Xinjiang Lihua Group. Das Unternehmen will insgesamt 360 Millionen US-Dollar in den Anbau und die Ernte von Baumwolle sowie in mehrere Verarbeitungsbetriebe investieren. Nach Medienberichten sollen bei voller Auslastung der Anlage jährlich mehr als 13.000 Tonnen Garn, über 47 Millionen Quadratmeter Stoffe, 2 Millionen Sets Bettwä-

sche sowie 4 Millionen Decken produziert werden.

Das Ausmaß des Projekts wird im Vergleich zur derzeitigen Produktion der kasachischen Textilindustrie deutlich. Nach Angaben des Industrieministeriums wurden 2025 landesweit lediglich 500 Tonnen Garn sowie 5 Millionen Quadratmeter Stoff hergestellt.

Die bislang geringen Importe von Textilmaschinen stiegen 2025 deutlich an. Nach durchschnittlich rund 2 Millionen US-Dollar pro Jahr in den Vorjahren erreichten sie 20 Millionen US-Dollar. Deutschland war 2025 nach China das zweitwichtigste Lieferland. Die deutschen Exporte von Maschinen zum Spulen, Wickeln und Haspeln von Garnen nach Kasachstan erreichten 6 Millionen US-Dollar.

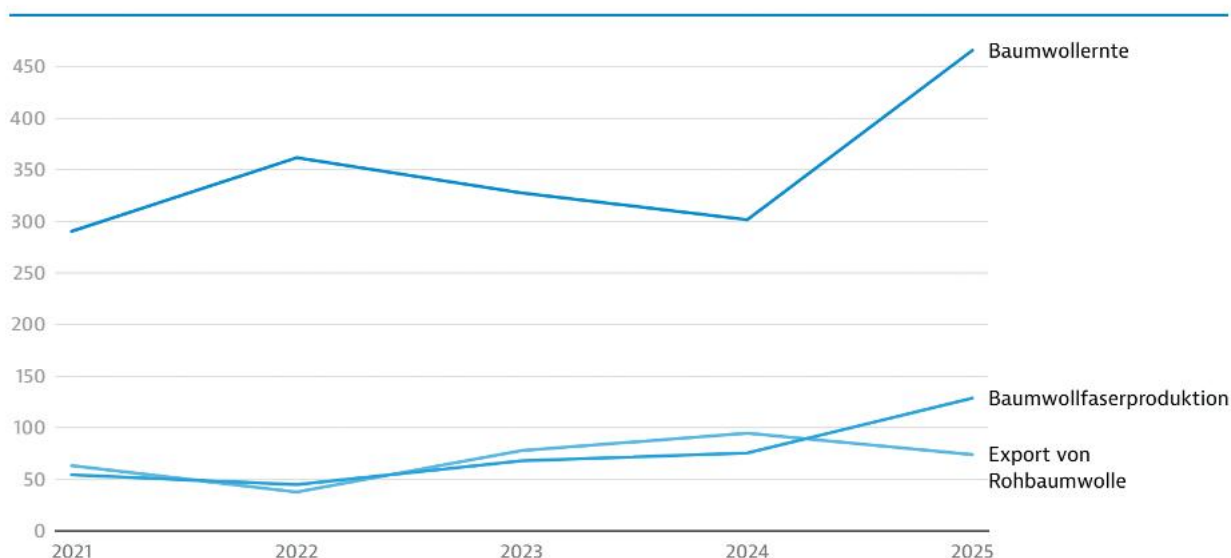
Weitere Lieferchancen könnten durch Textilprojekte entstehen, die sich derzeit in Vorbereitung befinden. Neben Baumwolle soll künftig erstmals Industriehanf in großem Maßstab genutzt werden.

Ausstoß der Branche soll bis 2030 auf über 1,5 Milliarden US-Dollar steigen

Zur Förderung der Branche erarbeitet die Regierung gemeinsam mit dem Verband Qaz Textile Industry derzeit ein Entwicklungsprogramm. Es wird darauf abzielen, das Produktionsvolumen bis 2030 von aktuell 500 Millionen auf mehr als 1,5 Milliarden US-Dollar zu verdreifachen.

Ausstoß von Baumwolle und -fasern 2025 mit Rekordergebnissen

In 1.000 Tonnen



Quelle: Kasachisches Statistikamt 2026

Dafür plant die Regierung unter anderem:

- Lokalisierung: Bei staatlichen Beschaffungen soll der Anteil heimischer Textilerzeugnisse erhöht werden.

- Steueranreize: Eine Abschaffung von Körperschaft- und Mehrwertsteuer wird diskutiert.

- Kennzeichnung: Pflichtkennzeichnungen sollen Schmuggel und Scheinproduktion eindämmen sowie faire Wettbewerbsbedingungen fördern.

- Finanzierung: Präferenzkredite mit einem Zinssatz von maximal 6 Prozent sollen Investitionen attraktiver machen.

Regierung führt stufenweise Pflichtmarkierung ein

Ab dem 1. Dezember 2026 führt Kasachstan schrittweise die Pflichtkennzeichnung für die Textil- und Bekleidungsindustrie ein. Damit soll die Rückverfolgbarkeit ihrer Erzeugnisse sichergestellt werden.

Mit China und Usbekistan grenzt Kasachstan an zwei Länder, die zu den Textilschergewichten der Region zählen. Dank Massenfertigung beziehungsweise niedriger Lohnkosten lassen sich Textilien dort deutlich günstiger produzieren.

„Während einheimische Firmen hohe Steuern und vergleichsweise hohe Löhne zahlen, umgehen einige Importeure den Zoll und können ausländische Produkte deutlich billiger anbieten“, sagt Ilya Zabaznov vom Branchenverband Qaz Textile Industry in einem TV-Interview.

Neben Schmuggel gilt laut Zabaznov

Phase	Startdatum	Kennzeichnungspflichtige Produkte
1.	1. Dezember 2026	Kunstpelzkleidung, gestrickte Unterwäsche, Skianzüge, Oberbekleidung, Bettwäsche, Küchen- und Badwäsche
2.	1. März 2027	Neue Kategorien von Textilien und Bekleidung werden hinzugefügt (die genaue Liste wird im kasachischen Amtsblatt Adilet veröffentlicht)
3.	1. Oktober 2027	Vollständige Abdeckung aller Produkte der Leichtindustrie

Quelle: Zentraler Kommunikationsdienst beim kasachischen Präsidenten 2026

auch Scheinproduktion als ein erhebliches Problem der Branche. Er kritisiert, dass Unternehmen Local-Content-Vorgaben umgehen und von Beschaffungsvorteilen profitieren, obwohl ihre Waren kaum oder gar nicht in Kasachstan veredelt wurden. Die geplante Pflichtmarkierung dürfte dieses Vorgehen künftig erschweren.

German Pavilion auf größter Textilmesse Zentralasiens

Die Maßnahmen könnten den aktuellen Trend bei Produktion und Investitionen in nachhaltiges Wachstum überführen. Kasachische Unternehmen würden dann mittelfristig neben Spinn- und Spulmaschinen auch häufiger Ausrüstung zum Weben, Stricken, Veredeln und Konfektionieren beschaffen.

Dass deutsche Textilmaschinen in Zentralasien einen guten Ruf genießen, zeigt ein Blick auf das Nachbarland Usbekistan. Vom 8. bis 10. September 2026 findet dort die Central Asian International Textile Machinery Exhibition statt. Auf der Messe wird es auch einen deutschen Gemeinschaftsstand mit zehn deutschen Firmen geben.

Die Produkte der Aussteller aus Deutschland decken nahezu die gesamte Wertschöpfungskette der Textilindustrie ab. Das Angebot reicht von der Faseraufbereitung bis zur Konfektion. Zentralasiens größte Fachmesse für Textilmaschinen dürfte auch eine gute Gelegenheit bieten, mit kasachischen und usbekischen Einkäufern ins Gespräch zu kommen.

Viktor Ebel, www.gtai.de

Business Outlook 2026/2027

AHK Talks · German Business Award · German Business Ball



Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской экономики в Центральной Азии

Die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien veranstaltet am 27. November 2026 das exklusive Abendevent „Business Outlook 2026/2027“, das drei zentrale Formate miteinander verbindet: AHK Talks, German Business Award und German Business Ball.

Im Fokus des offiziellen Programms stehen aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen, neue Geschäftsmöglichkeiten und die Perspektiven der deutsch-kasachischen Wirtschaftszusammenarbeit.

Ein besonderes Highlight des Abends ist die erstmalige Verleihung des German Business Award in Kasachstan. Mit der Auszeichnung werden deutsche Unternehmen gewürdigt, die durch herausragende Leistungen, innovative Ansätze,

erfolgreiche Partnerschaften und ihren Beitrag zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung Kasachstans überzeugen.

Im Jahr 2026 werden Preise in fünf Kategorien vergeben: „Durchbruch des Jahres“, „Innovation & Transformation“, „Green Business“, „Social Impact“ und „Deutsch-kasachische Partnerschaft“.

Interessierte Unternehmen können sich bis zum 23. Oktober 2026 selbst nominieren und ihre Erfolge sowie herausragende Projekte und Initiativen präsentieren.

Zum Abschluss des Abends lädt der German Business Ball zu einem festlichen Bankett mit Live-Musik und bietet in entspannter Atmosphäre viel Raum für

persönliche Gespräche und neue Kontakte. In diesem Jahr haben Unternehmen zudem die Möglichkeit, den German Business Day & Ball als Sponsor zu begleiten, ihre Marke einem attraktiven Publikum zu präsentieren und sich als Partner eines besonderen Events zu positionieren.

Dresscode: Elegant Formal Evening Attire.

Bei Fragen zur Teilnahme, zu den Nominierungen oder zu Sponsoringmöglichkeiten wenden Sie sich bitte an die Organisatoren. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

KONTAKT:

Xeniya Kuznetsova

E-Mail: xeniya.kuznetsova@ahk-za.kz

Rechtsstatus elektronischer Signaturen und Haftungsrisiken

Elektronischer Dokumentenverkehr und digitales Vertrauen in Kasachstan

Seit dem 11. Juli 2026 gilt in Kasachstan der „Digitalkodex der Republik Kasachstan“ vom 9. Januar 2026 Nr. 255-VIII. Er schafft einen einheitlichen Rechtsrahmen für digitale Rechtsbeziehungen und ist für Unternehmen insbesondere im Hinblick auf den elektronischen Dokumentenverkehr, elektronische digitale Signaturen (EDS) und digitale Identifizierung von praktischer Bedeutung.

Gemäß Art. 49 Abs. 2 des Digitalkodexes ist eine EDS einer eigenhändigen Unterschrift gleichgestellt und besitzt dieselbe Rechtswirkung. Dies setzt jedoch voraus, dass ihre Authentizität bestätigt werden kann, der Unterzeichner rechtmäßiger Inhaber des privaten Schlüssels ist, die Signatur entsprechend dem Zertifikat verwendet wird und das Zertifikat von einer in Kasachstan akkreditierten oder entsprechend registrierten ausländischen Zertifizierungsstelle stammt.

Für Unternehmen bedeutet dies: Nicht jede technische Möglichkeit, ein Dokument online zu unterzeichnen, erfüllt automatisch die gesetzlichen Anforderungen an eine EDS. Dies ist insbesondere bei gesellschaftsrechtlichen Beschlüssen, Vollmachten, behördlichen Verfahren und anderen rechtlich relevanten Dokumenten zu beachten.

Ausstellung von EDS und Bedeutung des Nationalen Zertifizierungszentrums

Der Digitalkodex schreibt nicht vor, dass eine EDS ausschließlich vom Nationalen

Zertifizierungszentrum der Republik Kasachstan (NCA RK) ausgestellt werden muss. Maßgeblich ist vielmehr, dass die Zertifizierungsstelle die gesetzlichen Anforderungen erfüllt.

In der Praxis wird jedoch überwiegend die Infrastruktur des NCA RK genutzt. Über pki.gov.kz und die entsprechenden E-Government-Dienste werden unter anderem Zertifikate für Geschäftsführer und zeichnungsberechtigte Mitarbeiter ausgestellt.

Damit bleibt die über das NCA RK ausgestellte EDS das zentrale Instrument für den elektronischen Dokumentenverkehr und insbesondere für die Nutzung staatlicher digitaler Systeme in Kasachstan.

EDS eines Unternehmens: Unterzeichnung durch eine konkrete bevollmächtigte Person

Nach Art. 58 Abs. 2 des Digitalkodex kann Inhaber eines Zertifikats sowohl eine natürliche als auch eine juristische Person sein. Elektronische Dokumente für eine juristische Person werden jedoch von einer konkret bevollmächtigten Person unterzeichnet.

Gemäß Art. 61 Abs. 2 werden die Zeichnungsbefugnisse über das jeweilige digitale System überprüft. Gemäß Art. 62 Abs. 6 kann der Leiter einer juristischen Person oder sein Vertreter einem Mitarbeiter oder einer anderen bestimmten Person die Befugnis zur elektronischen Unterzeichnung erteilen.

Jeder Unterzeichner muss dabei das auf seinen eigenen Namen ausgestellte Zertifikat und den dazugehörigen privaten Schlüssel verwenden. Unternehmen sollten daher keine gemeinsame EDS für mehrere Mitarbeiter nutzen. Für jede zeichnungsberechtigte Person sollte eine eigene EDS eingerichtet und ihre Vertretungsbefugnis ordnungsgemäß dokumentiert werden.

Weitergabe der EDS an andere Personen ist unzulässig

Art. 51 Abs. 3 des Digitalkodex untersagt ausdrücklich sowohl die Weitergabe des privaten Schlüssels an andere Personen als auch dessen Nutzung durch Dritte. Ergänzend verpflichtet Art. 58 Abs. 4 Unterabs. 3 den Zertifikatsinhaber, seinen privaten Schlüssel vor unbefugtem Zugriff und Nutzung zu schützen.

Ein Geschäftsführer oder anderer Zeichnungsberechtigter sollte seine EDS daher nicht an Buchhalter, Juristen, Assistenten oder andere Mitarbeiter weitergeben – auch nicht aus praktischen Gründen. Soll ein anderer Mitarbeiter Dokumente unterzeichnen oder einreichen, ist für ihn eine eigene EDS einzurichten und die entsprechende Befugnis zu erteilen.

Dies ist auch haftungsrechtlich relevant, denn die rechtswidrige Weitergabe eines privaten EDS-Schlüssels kann nach Art. 640 Abs. 5 des kasachischen Ordnungswidrigkeitengesetzbuchs eine administrative Haftung begründen. Die Nutzung des privaten Schlüssels einer anderen Person wird nach Art. 640 Abs. 6 sanktioniert.

Ausländische elektronische Signaturen: keine automatische Anerkennung

Für internationale Unternehmensgruppen stellt sich häufig die Frage, ob Plattformen wie DocuSign oder Adobe Sign in Kasachstan verwendet werden können. Ihre Nutzung bedeutet jedoch nicht automatisch, dass die dort erzeugte Signatur als EDS im Sinne des kasachischen Rechts anerkannt wird und einer eigenhändigen Unterschrift gleichgestellt ist.

Gemäß Art. 49 Abs. 2 Unterabs. 4 muss das Zertifikat entweder von einer in Kasachstan akkreditierten Zertifizierungsstelle oder von einer ausländischen Zertifizierungsstelle stammen, die bei der vertrauenswürdigen dritten Stelle der Republik Kasachstan registriert ist.

autoren



Satzhan Ziyatkhan, Senior Associate,
Senior Lawyer, RÖDL Kazakhstan



Islam Kassymaliyev, Junior Lawyer,
RÖDL Kazakhstan

Art. 57 des Digitalkodex sieht hierfür einen besonderen Anerkennungsmechanismus vor.

Das bedeutet jedoch nicht, dass ein über eine ausländische Plattform unterzeichnetes Dokument automatisch unwirksam ist. Gemäß Art. 152 Abs. 3 des kasachischen Zivilgesetzbuchs kann der Austausch elektronischer Mitteilungen und anderer Dokumente die Schriftform eines Rechtsgeschäfts wahren, sofern sich die Parteien und der Inhalt ihrer Willenserklärungen daraus bestimmen lassen.

Bei gewöhnlichen Geschäftsverträgen kann eine ausländische Signaturplattform daher grundsätzlich in Betracht kommen, wenn die Parteien diese Form vereinbart haben und die Identität und Vertretungsbefugnis des Unterzeichners, der Inhalt des Dokuments sowie der Zeitpunkt der Unterzeichnung zuverlässig nachgewiesen werden können. Ist dagegen gesetzlich eine EDS vorgeschrieben oder erfolgt die Einreichung über ein staatliches digitales System, kann eine ausländische Plattform die in Kasachstan anerkannte EDS nicht ersetzen.

Fazit

Der Digitalkodex behandelt die EDS nicht nur als technische Lösung, sondern als rechtlich relevantes Instrument mit klaren Anforderungen an Zertifikat, Unterzeichner, Vertretungsbefugnis und privaten Schlüssel.

Unternehmen sollten daher eindeutig festlegen, welche Personen zur elektronischen Unterzeichnung berechtigt sind, für jeden Unterzeichner eine eigene EDS einrichten und die Weitergabe privater Schlüssel ausschließen. Für die Kommunikation mit Behörden und staatlichen digitalen Systemen bleibt die EDS des NCA RK in der Praxis das maßgebliche Instrument.

Ausländische Signaturplattformen können im kommerziellen Rechtsverkehr unter bestimmten Voraussetzungen eingesetzt werden, sind jedoch nicht automatisch einer kasachischen EDS im Sinne des Art. 49 des Digitalkodexes gleichgestellt. Vor ihrer Verwendung sollte geprüft werden, welche Formvorschriften für das konkrete Dokument gelten und ob Identität, Vertretungsbefugnis, Willenserklärung und Integrität des unterzeichneten Dokuments zuverlässig nachgewiesen werden können.

Handelsabkommen und Mitgliedschaft in der WTO

Kasachstan ist Vertragsstaat verschiedener Freihandelsabkommen

Kasachstan – Europäische Union (EU)

Das im Juli 1999 in Kraft getretene Partnerschafts- und Kooperationsabkommen zwischen der Republik Kasachstan und der Europäischen Union (EU) bildete lange die rechtliche Grundlage der Beziehungen zwischen beiden Vertragspartnern.

Am 20. Januar 2015 wurde ein vertieftes Partnerschafts- und Kooperationsabkommen (Enhanced Partnership and Cooperation Agreement, EPCA) paraphiert. Es soll Handel, Investitionen und politische Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Terrorismusbekämpfung, Gesundheitswesen, Staatshaushalt und Steuerwesen stärken.

Am 1. März 2020 trat das Abkommen vollständig in Kraft. Seither bildet es die zentrale Rechtsgrundlage der Beziehungen zwischen der EU und Kasachstan.

Kasachstan – Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS)

Kasachstan ist Mitglied der GUS. Weitere Teilnehmerstaaten sind Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Kirgisistan, Moldau, Russland, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan.

Die Ukraine nimmt seit Jahren nicht mehr an den GUS-Strukturen teil. In einigen offiziellen GUS-Dokumenten wird sie jedoch weiterhin als Teilnehmerstaat geführt. Auch Moldau leitete 2026 den Austritt aus den statutarischen Organen der GUS ein. Neben der Zollunion der Eurasischen Wirtschaftsunion besteht im Rahmen der GUS ein Freihandelsabkommen. Das Abkommen über die Freihandelszone wurde am 18. Oktober 2011 unterzeichnet. Es trat für die Vertragsstaaten schrittweise in Kraft. Je nach Land sind einzelne Warenarten vom zollfreien Handel ausgenommen. Der präferenzielle Warenursprung ist durch das Zertifikat CT-1 nachzuweisen.

Kasachstan – Eurasische Wirtschaftsunion (EAWU)

Zum 1. Januar 2015 trat das Abkommen über die Eurasische Wirtschaftsunion (EAWU) in Kraft. Neben der Fortführung der Zollunion sieht es den freien Verkehr von Waren, Dienstleistungen und Kapital sowie die Arbeitnehmerfreizügigkeit vor.

Mitglieder der EAWU sind Russland, Belarus, Kasachstan, Armenien und Kirgisistan. Die zuvor gegründete Zollunion und der einheitliche Zolltarif vom 1. Januar 2010 wurden in den Rechtsrahmen der EAWU übernommen.

Der frühere Zollkodex der Zollunion wurde durch den Zollkodex der EAWU ersetzt. Dieser gilt seit dem 1. Januar 2018.

Auch die zugehörigen Entscheidungen der Eurasischen Wirtschaftskommission sowie ihrer Vorgängerin, der Kommission der Zollunion, wurden übernommen.

Im Vordergrund stehen die Reaktivierung und Nutzung der durch die Sowjetzeit geprägten Wertschöpfungsketten der Mitgliedstaaten. Innerhalb der Zollunion werden daher keine Zölle erhoben. Kontrollen an den Innengrenzen finden nicht statt.

Durch Freihandelsabkommen mit weiteren Ländern plant die EAWU eine Ausweitung ihres Handelsraums. Mit Vietnam wurde bereits ein entsprechendes Abkommen geschlossen. Es ist seit 2016 in Kraft.

Das ursprünglich 2019 in Kraft getretene Interimsabkommen zwischen der EAWU und dem Iran wurde durch ein umfassendes Freihandelsabkommen ersetzt. Dieses trat am 15. Mai 2025 in Kraft.

Ein Freihandelsabkommen mit Serbien trat am 10. Juli 2021 in Kraft. Es erweitert die bestehenden bilateralen Verträge mit Russland, Belarus und Kasachstan auf Armenien und Kirgisistan.

Am 22. Juli 2026 trat zudem ein Interims-Freihandelsabkommen zwischen der EAWU und der Mongolei in Kraft.

Weitere Abkommen, unter anderem mit den Vereinigten Arabischen Emiraten und Indonesien, wurden bereits unterzeichnet. Sie befinden sich jedoch noch im Ratifikationsverfahren.

Freihandelsabkommen der EAWU

Kasachstan ist zusammen mit Afghanistan, Aserbaidschan, dem Iran, Kirgisistan, Pakistan, Tadschikistan, der Türkei, Turkmenistan und Usbekistan Mitglied der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (ECO). In diesem Rahmen gelten Präferenzhandelsabkommen.

Kasachstan – WTO

Kasachstan wurde am 30. November 2015 nach 20-jährigen Verhandlungen Mitglied der WTO. Schwerpunkt der Verhandlungen war nicht nur die nationale Wirtschaftslage Kasachstans. Berücksichtigt werden musste auch die Mitgliedschaft des Landes in der EAWU.

Mit dem Beitritt zur WTO erreichte Kasachstan eines seiner wichtigsten außenpolitischen Ziele. Karin Appel, gtai



BSP.

*business.
solutions.
partners.*

Ihr Partner für nachhaltige Lösungen in Zentralasien

MANAGEMENT

Interims- oder Langzeitmanagement
inkl. Geschäftsführer / CFO Outsourcing

BUCHHALTUNG & GEHALTSABRECHNUNG

Vollständige oder teilweise Lösungen in
Buchhaltungs-Outsourcing

HR & PERSONAL

Personalberatung, HR-Audit, Arbeitsrecht,
Personalvermittlung, Mediation

RECHT & STEUERN

Gesellschaftsrecht, Vertragsrecht,
Steuerrecht, Verrechnungspreise



📍 Almaty, Business-Centre Nurly Tau, Block 4b

☎ +7 705 365 02 02, +41 76 579 78 00

✉ info@bs.partners

🌐 q.partners

